

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Herausgeber	5
Einleitung	6
1. Die Fragestellung	6
2. Ziele	10
3. Lesen als Rekonstruktion des Textes	12
I. VERMITTELTE WIRKLICHKEIT – ERZÄHLERROLLEN	16
1. Literaturwissenschaftliche Grundlagen	16
1.1 Vermittelte Welt	16
1.2 Autor und Erzähler	18
1.3 Erzählerrollen	22
1.3.1 Form	24
1.3.2 Verhalten	27
1.3.3 Standort	28
1.3.4 Wissen	36
1.3.5 Haltung	40
1.4 Das Zusammenspiel der Erzählerrollen	45
2. Unterrichtsmodelle	46
2.1 Auswahl und Ziele	46
2.2 Ich-Erzähler	48
2.2.1 H. Holthaus: <i>Aus dem Tagebuch eines Zweijährigen/</i> B. Rhenius: <i>Aus dem Tagebuch einer Mutter</i>	48
2.2.2 L. Krusche: <i>Henry Haschke ist schuld</i>	52
2.3 Er-Erzähler (auktional)	56
2.3.1 J. P. Hebel: <i>Der kluge Richter</i>	56
2.3.2 H. M. Novak: <i>Schlittensfahren</i>	59
2.4 Er-Erzähler (personal)	62
2.4.1 H. Ballot: <i>Nevada oder Das erledigt er selbst</i>	62
2.4.2 P. Bichsel: <i>Der Milchmann</i>	67
2.5 Erzählhaltungen	71
2.5.1 R. Jonsson: <i>Die wilde Jagd</i>	71
2.5.2 G. Zwerenz: <i>Nicht alles gefallen lassen</i>	74
2.5.3 Brecht: <i>Der Augsburger Kreidekreis</i>	77
II. DARGESTELLTE WIRKLICHKEIT – FUNKTIONALITÄT	81
1. Literaturwissenschaftliche Grundlagen	81
1.1 Zeichen und Aussparung	81

1.2	Funktionalität	82
1.3	Zeitgestaltung : Erzählzeit und erzählte Zeit	86
2.	Unterrichtsmodelle	90
2.1	Auswahl und Ziele	90
2.2	Semantische und syntaktische Funktion: Raum und Geschehen	91
2.2.1	G.Britting: <i>Brudermord im Altwasser</i>	91
2.2.2	E.Hemingway: <i>Das Ende von etwas</i>	95
2.3	Pragmatische Funktion: Beglaubigung	98
2.3.1	J.M.Simmel: <i>Und Jimmy ging zum Regenbogen</i>	98
2.4	Zeitgestaltung	103
2.4.1	K.Valentin: <i>Buchbinder Wanninger – Raffung und Entfaltung</i>	103
2.4.2	Ch.Dickens: <i>Oliver Twist – Szenisches Erzählen</i>	107
2.4.3	S.Lenz: <i>Brot und Spiele – Erzählzeit und erzählte Zeit</i>	111
2.4.4	A.v.Droste-Hülshoff: <i>Die Judenbuche – Gewichtung</i>	116

III. ERFUNDENE WIRKLICHKEIT – FIKTIONALITÄT 121

1.	Literaturwissenschaftliche Grundlagen	121
1.1	Fiktionalität	121
1.1.1	Fiktion – Fiktivität – Fiktionalität	121
1.1.2	Der fiktionale Sprechakt	123
1.1.3	Fiktionalität und Fiktivität – Seins- oder Kommunikationsverhältnis?	125
1.1.4	Das Aussagesubjekt	127
1.1.5	Fiktionalität – eine historische Konvention?	128
1.2	Signale der Fiktionalität	129
1.2.1	Semantische Signale	129
1.2.2	Kontextsignale	130
1.2.3	Pragmatische Signale	132
1.2.4	Plausibilitätssignale	134
1.3	Die „Wahrheit der Dichtung“	135
2.	Unterrichtsvorschläge	137
2.1	Fiktionalität als Unterrichtsgegenstand?	137
2.2	Bausteine für die Fiktionalitätsbestimmung	140
2.2.1	Der Erzähler als Fiktionalitätsmerkmal	140
2.2.2	Bezugsfeldproben	143

ANMERKUNGEN 150

LITERATURVERZEICHNIS 157